

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 46.

Donnerstag, den 24. April

1862.

A u f f o r d e r u n g

zu Einzahlung der Grundsteuern auf den zweiten Termin 1862.

Die auf den zweiten Termin, den 1. Mai d. J. zahlbaren Grundsteuern nach zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit sind spätestens bis zum 12. Mai d. J. an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachsichtlich verschritten werden muß.

Großenhain, den 22. April 1862.

Der Stadtrath.

Schickert.

Erinnerung. Die auf die Gewerbe- und Personalsteuern des abgelaufenen ersten Hebetermins von vielen Beitragspflichtigen noch zu leistenden Zahlungen sind nunmehr sofort und spätestens bis zum 30. d. M. an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu berichtigen, widrigenfalls zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachsichtlich verschritten werden muß.

Großenhain, am 22. April 1862.

Der Stadtrath.

Schickert.

Bekanntmachung. Von jetzt ab ist das Abladen von Bauschutt &c. auf der Wiese rechts der Siechenbrücke verboten; dagegen wird zu diesem Zwecke hierdurch die neue Bahnhofstraße angewiesen.

Bezugnehmend auf die früher schon publicirten Strafbestimmungen, wird dieß hierdurch zur Beachtung bekannt gemacht.

Großenhain, den 19. April 1862.

Die Polizeibehörde.

i. v.: Hänßschel, Polizeiactuar.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Nach dem „Dr. J.“ ist dem von Preußen im Namen des Zollvereins mit Frankreich vereinbarten Handelsvertrag die allerhöchste Zustimmung gesichert und wird derselbe einem außerordentlichen Landtage zur Annahme vorgelegt werden.

Preußen. Am 16. April hat auf dem Riesengebirge ein schreckliches Wetter, von Donner und Blitz begleitet, gewüthet. Das Gasthaus auf der Schneekoppe ist vom Blitz entzündet und dadurch zum zweiten Male gänzlich zerstört worden; ein dritter Aufbau desselben ist sehr in Frage gestellt.

Italien. Das französ. Mittelmeergeschwader wird den König Victor Emanuel nach Neapel begleiten. Man versichert, das englische Geschwader werde ein Gleiches thun. Auch General Goyon wird sich von Rom nach Neapel begeben, um den König zu begrüßen.

Rußland. Aus St. Petersburg eingegangene Privatbriefe melden, daß daselbst im Ministerrathe zwei Vorschläge des Ministers des Innern, wovon der eine die Beschleunigung der Postkaufoperation in der Bauernangelegenheit bezweckt, der andere aber eine Landesvertretung schaffen will, angenom-

men worden sind. Die betreffenden Reichsrathsverhandlungen wurden der heiligen Woche wegen verschoben.

Griechenland. Aus Athen berichtet man vom 20. April, daß an diesem Tage die königlichen Truppen in die Festung Nauplia eingezogen sind. Die gesetzliche Ordnung ist daselbst sofort hergestellt worden.

Türkei. Am 14. April hat, wie aus Ragusa gemeldet wird, bei Duga ein blutiges Treffen zwischen Insurgenten und türkischen Truppen stattgefunden. Am 15. und 16. April haben sich die Gefechte wiederholt. In dem sechsstündigen Gefechte am 16. haben die Montenegriner und Insurgenten 630 Mann auf dem Platze gelassen. Die Türken verloren 353 Tode und 77 Verwundete, auch viel Proviant und Munition; es wurden ihnen 21 Offiziere getödtet. Nach montenegrinischen Berichten hätten die Türken 2500 Mann verloren. Die türkischen Truppen unter Derwisch Pascha sammt den nachgesendeten Bataillonen concentriren sich zu neuen Operationen bei Krstac.

Amerika. Nachrichten aus New-York vom 9. April melden von einer bei Corinth stattgefundenen großen Schlacht. Die Sonderbündler unter